



Mit toller Blasmusik begeisterte der Musikverein Harmonie Niedereschach in der Schljerbachhalle.

be rausspringt“. Und am Ende wurden es gleich zwei Zugaben. Für den zweiten Konzertteil hatte Dirigent Thomas Riedlinger seine Musiker in intensiver Probenarbeit und mit abwechslungsreichen Stücken vorbereitet. Werke, die er gemeinsam mit dem neu gegründeten Musikbeirat ausgesucht hatte. Den beiden jüngsten Mitgliedern der Kapelle, Alissa Mämpel und Moritz Heitz, war es vorbehalten, die Musiktitel anzusagen, was sie mit Bravur erledigten.

sich in Schabenhausen nach fünfjähriger Pause wieder einen solchen Konzertabend herbeigesehnt hat. Steffen Wälde dankte am Ende allen, die zu dem gelungenen Konzertabend auf, vor oder hinter Bühne oder bei der Bewirtung beigetragen haben. Erstmals in Schabenhausen wurde beim Konzert kein Eintritt verlangt. Wer wollte, konnte beim Verlassen der Halle einen kleinen Beitrag in eine Spendenkasse werfen.

Altmateriale sollte sichtbar am Straßenrand abgestellt werden und mit einem Hinweiszettel versehen sein.

KAPPEL

Seniorengymnastik ist immer dienstags von 14 bis 15 Uhr in der Schlossberghalle.

Eine Alteisensammlung ist am Freitag, 26. April, ab 17 Uhr. Das Altmateriale sollte sichtbar an der Straße abgestellt werden.

Deißlingen

Der Jahrgang 1936/37 trifft sich heute um 13.15 Uhr auf dem Friedhof zur Beerdigung der Schulkameradin Irmgard Pickhardt.

Zimmern o.R.

Vortrag rund um Ernährung im Alter

ZIMMERN O. R. In der Vortragsreihe „Café FAZZ ab 50 plus und alle Interessierten“ steht am Mittwoch, 24. April, ab 15 Uhr im Familienzentrum Zimmern (FAZZ) das Thema „Fit und gesund älter werden: Worauf es in der zweiten Lebenshälfte wirklich ankommt“ im Mittelpunkt. Einlass ist ab 14.30 Uhr. Die Diplom-Oecotrophologin Barbara Rustler aus Zimmern, erfahrene Beraterin in Sachen Ernährung, steht mit ihrem Rat für Fragen bereit. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.zimmern-or.de.

Firma Montratec zeigt sich stolz auf Neubau

Nachdem das Unternehmen am Standort Niedereschach an seine räumlichen Grenzen gestoßen war, entschloss es sich zum Umzug nach Dauchingen. Einen Einblick in die modernen Räume und die Produktion gab es bei der Eröffnung.

■ Von Rainer Bombardi

DAUCHINGEN. Eine Firma mit gut strukturiertem Programm und ein Weltmarktführer ist die Firma Montratec, die im Dauchinger Norden ihr neues Domizil eröffnete.

Symbolcharakter hatte das Durchschneiden des Bandes zum Auftakt der Eröffnung, mit der Geschäftsführer Sven Worm und Bürgermeister Torben Dorn den Weg für eine gute Zusammenarbeit frei machten.

„Wir feiern heute, einen derartigen Global-Player in Dauchingen begrüßen zu können“, freute sich Dorn, dass Montratec ein seit 15 Jahren leerstehendes Gebäude aus seinem Dornröschenschlaf erweckte. Freilich erforderte dies noch

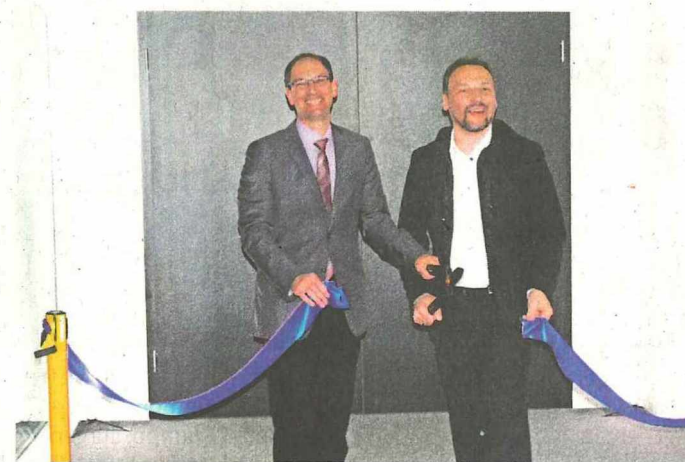
reichlich finanzielles Engagement des neuen Eigentümers, der eine umfangreiche Sanierung eingeleitet hatte.

Es sei ein toller Tag für die Gemeinde und für Montratec, konstatierte Dorn, der mit seinem Geschick dafür gesorgt hatte, dass das Unternehmen in der Region bleibt. Die räumlichen Kapazitäten am Standort Niedereschach waren erschöpft gewesen, das frei stehende Industriegebäude in Dauchingen bot sich geradezu an. Auch der Gemeinderat erkannte die Chance und votierte für eine Ansiedlung.

Dass alles zueinander passt, sah auch Geschäftsführer Worm so, der mit seinem Team helle, saubere, freundliche und technologisch top ausgestatte-

te Räumen bezieht, die seinen Anforderungen an den Betrieb voll entsprechen. Die von der Gemeinde überreichte Fotocollage nahm er freudig entgegen.

Bei einem Rundgang präsentierte Worm die in jedem Schritt qualitätsgeprüfte Technologie des Unternehmens, das Shuttlesysteme entwickelte, die einer Spielrennstrecke ähnlich die konventionellen Förderbänder ersetzen. High-Tech Wagen verbinden in ihrer selbstständigen Fahrt auf raffinierten Schienensystemen diverse Fertigungsprozesse miteinander. Sie können um jede Kurve fahren und auf 2000 Millimeter genau die Prozesse steuern. Worm sprach bescheiden von einem Fortschritt in Sachen Intralogistik, doch die



Bürgermeister Torben Dorn (links) und Geschäftsführer Sven Worm eröffnen symbolisch das Montratec-Gebäude.

Foto: Rainer Bombardi

weltweite Ausrichtung des Unternehmens ist enorm.

Einen Eindruck der Geschäftsphilosophie erhielten

die Gäste der Vor-Eröffnung auch beim Small Talk mit Aperó im großzügig gestalteten Empfangsraum.